

Der scheidende LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe (2. von rechts) gratulierte dem neuen Vorstand des Kreissportbundes Leer (von links): Vorsitzender Jörg Kromminga sowie die stellvertretenden Vorsitzenden Natascha Taubert-Focken (Schule und Sport), Margit Kannegießer (Finanzen), Hilde Knoop (Aus- und Fortbildung), Jens Watermülder (Sportstätten und Umwelt), Udo Albrecht (Sportabzeichen) und Günther Czempiel. Foto: Mansholt/KSB

Hesel, 29. Oktober 2026

Mansholt ist jetzt Ehrenmitglied des KSB Leer

Kreissporttag: Vorsitzender Kromminga einstimmig bestätigt / Vereinsbeitrag wird erhöht

Leer – Der KreisSportBund (KSB) Leer hat jetzt erstmals ein Ehrenmitglied. Die 74 stimmberechtigten Delegierten von Vereinen und Fachverbänden ernannten den 75-jährigen Egge Mansholt (Stapelmoor) am 26. Oktober beim Kreissporttag im Leeraner Sparkassen-Forum einstimmig dazu. Um dies zu ermöglichen, hatten die Wahlberechtigten zuvor eine entsprechende Satzungsänderung

beschlossen. Einstimmig bestätigten die Delegierten Jörg Kromminga als KSB-Vorsitzenden und genehmigten die vom alten Vorstand beantragte Beitragserhöhung.

„Ich bin sprachlos. Das kommt selten vor“, bekannte ein sichtlich gerührter Mansholt, der kein weiteres Mal als stellvertretender Vorsitzender Organisation kandidierte. 54 Jahre lang war der Rheiderländer im Sport in vielen Funktionen ehrenamtlich tätig gewesen, seit 2002 beim KSB im Amt und damit der „Dienstälteste“ im Vorstand. „Sparen Sie nicht am Sport, sondern durch den Sport“, gab der ehemalige Vorsitzende von Teutonia Stapelmoor zum Abschied Politik und Verwaltung mit auf den Weg.

Neben Mansholt hörten zwei weitere langjährige und verdiente Vorständler auf. Berna Kruse (Finanzen) begann ihre Tätigkeit wie Kromminga 2012, Mocha (Schule und Sport) war neun Jahre lang im Amt. Zum Abschied überreichte der KSB-Vorsitzende dem Trio Präsentkörbe und Blumen.

Unter der Regie von Versammlungsleiter Ferdinand Reit entlasteten die Wahlberechtigten den Vorstand und bestätigten Kromminga. Zwei der drei freigewordenen Posten übernahmen mit Margit Kannegießer (Finanzen) und Natascha Taubert-Focken (Schule und Sport) Frauen. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden die bisherigen Amtsinhaber Hilde Knoop (Aus- und Fortbildung), Jens Watermülder (Sportstätten und Umwelt), Udo Albrecht (Sportabzeichen) und Günther Czempiel (Öffentlichkeitsarbeit), Jens Duin arbeitet weiterhin als Beauftragter für Internetseite und Soziale Netzwerke mit. Ein Nachfolger für Mansholt fand sich trotz intensiver Suche nicht, so dass der Posten unbesetzt blieb. „Es ist schwierig, Kandidaten zu gewinnen“, räumte Kromminga ein. Er fand für dieses Amt zwei Interessierte, die im Hintergrund mitarbeiten wollen und vom Vorstand eingesetzt werden könnten.

„In Leer ist ein Kunstrasenplatz notwendig, wir müssen nach Möglichkeiten suchen“, forderte Kromminga in seinem Rechenschaftsbericht. „Moderne Sportanlagen sind eine Investition für die Zukunft.“ Beim Landkreis Leer und seinen Gemeinden bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit und für die kostenlose Nutzung der Sporthallen: „Das ist nicht selbstverständlich.“ In diesem Zusammenhang äußerte er einen Wunsch: „Die Ganztagsschule sollte nicht länger als bis 16 Uhr gehen, damit genug Zeit für den Sport bleibt.“

Einstimmig billigten die Delegierten alle vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderungen, so dass die dafür notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit kein Problem war. Auch die Erhöhung der Vereinsbeiträge an den KSB wurde bei zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen angenommen. Für Kinder zahlen die Klubs künftig jährlich 1,20 Euro (bislang 1 Euro), für Jugendliche 1,90 Euro (bislang 1,50 Euro) und für Erwachsene 2,60 Euro (bislang 2 Euro).

Als Ehrengäste begrüßte Kromminga die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung, Gitta Connemann (CDU), Landrat Matthias Groote, Leers Bürgermeister Claus-Peter Horst, die Landtagsabgeordneten Nico Bloem (SPD) und Ulf Thiele (CDU) sowie etliche Gemeinde-Vertreter und Geschäftsführer Erwin Koops von der Lebenshilfe Leer. Alexander Beitelmann von der Sparkasse Leer-Wittmund strich für den Hausherrn und Sponsor heraus, dass seine Bank im Leeraner Bereich mit über 200.000 Euro die regionale Sportförderung unterstützt habe.

„Im Sport schließt man Freundschaften fürs Leben, er verbindet“, stellte Groote in seiner Rede heraus. „Ich kenne die Trainer noch, die mich bei der SG Rajen/Collinghorst geprägt haben.“ Connemann hob hervor, dass Sportvereine nicht nur Angebote anbieten, die sich lohnen: „Lasst uns gemeinsam weiter das Verbindende fördern.“ Bloem sah es als Pflicht und Aufgabe der Politik an, dem Sport finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Schließlich erhöhte sich die Zahl der Leeraner

Sportler in den 164 Sportvereinen des Kreises innerhalb der vergangenen drei Jahre von knapp 47.900 Mitgliedern auf über 51.500.

„Streiten Sie mit allen, die die Werte des Sports missachten“, forderte Reinhard Rawe alle Anwesenden auf. Der Vorstandsvorsitzende des Landessportbundes (LSB) Niedersachsen war extra nach Leer gekommen, um sich zu verabschieden, da er am 21. November nach 43 Jahren beim Verband in den Ruhestand geht. Mit Blick auf den anwesenden Leeraner KSB-Ehrenvorsitzenden Bernd Lüning sagte Rawe: „Wir haben uns kritisch, aber konstruktiv gerieben. Am Ende gab es ein sportliches Unentschieden. “ Emdens KSB-Kreisvorsitzender Peter Bartsch nannte als Beispiele für die Vielfalt des Leeraner Sports die Vereine FC Oldersum, TuS Borkum und Borussia Leer. Er sprach auch im Namen der Auricher KSB-Vorsitzenden Anne Thonicke, die ebenfalls anwesend war.

Ohne Fragen nickten die Vereinsvertreter einstimmig die Jahresabschlüsse 2023, 2024 und 2025 sowie den Haushaltsplan 2026 ab. Nach knapp zwei Stunden beendete Kromminga die Versammlung – und lud vor dem Nachhauseweg noch zu einem kleinen Imbiss ein.



Viel Applaus gab es, als KSB-Chef Jörg Kromminga (von links) die langjährigen Vorstandsmitglieder Egge Mansholt, Berna Kruse und Jens Mocha verabschiedete. Foto: Czempiel/KSB